

++++
Newsletter „Impfentscheidung“
++++

Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen
Ausgabe Nr. 02/2014 3. Februar 2014

Inhalt:

- [01] Neue Ausgabe der Zeitschrift „impf-report“ über Masern
- [02] Info-Paket „Masern“ zum Spezialpreis [03] Stammtischleiter: „impf-report“-Leseproben gratis bestellen!
- [04] Aktuelle Info zum Dokumentarfilm „Wir impfen nicht!“
- [05] Preise für Impfkompodium von Anita Petek-Dimmer gesenkt
- [06] Ärztliche Pflicht zur Impfaufklärung - eine Umfrage
- [07] Kälber-Blutschwitzen wurde durch Impfstoff verursacht
- [08] Hepatitis B-Erkrankung mit Todesfolge durch Medikament
- [09] "Ich reise nach Indien: Soll ich mich gegen Tollwut impfen?"
- [10] Neue Hebammen-Petition: Konkreter Rettungsplan erarbeiten!
- [11] Aktuelle Bücher zum ImpftHEMA
- [12] So können Sie meine Aufklärungsarbeit unterstützen
- [13] Kennen Sie schon meine anderen Newsletter?
- [14] Impressum

++++
[01] Neue Ausgabe der Zeitschrift „impf-report“ über Masern
++++

(ht) Soeben ist eine neue Ausgabe der Zeitschrift "impf-report" erschienen.

Titelthema:

"Die Akte Andrew Wakefield: Kann die MMR-Impfung Autismus verursachen?"

Das Heft stellt die Fortsetzung der "impf-report"-Ausgabe Nr. 99 dar, in der es ebenfalls schwerpunktmäßig um die Masern ging.

Die Autoren beschäftigen sich vor allem mit der Frage der Sicherheit des Masern-Impfstoffs, insbesondere der MMR-Dreifach-Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln.

Der Hauptartikel analysiert die Kritik an dem englischen Arzt und Wissenschaftler Dr. med. Andrew Wakefield, der als Erster öffentlich einen Zusammenhang zwischen der MMR-Impfung und Autismus herstellte.

Weitere Infos zum Inhalt:

<http://www.impf-report.de/zeitschrift/archiv/impf-report100.html>

Falls Sie (noch) kein Abonnent sind, können Sie diese Ausgabe über unseren Webshop bestellen:

<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=IRA100>

Bitte beachten Sie, dass alle drei "impf-report"-Ausgaben mit dem Schwerpunktthema "Masern" auch als Info-Paket zum Spezialpreis bestellt werden können:

<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=IPA141>

++++
[02] Info-Paket „Masern“ zum Spezialpreis

++++
Alle drei bisher erschienen Ausgaben der Zeitschrift „impf-report“ mit der Masern-Impfung als Hauptthema sind zusammen zum Paketpreis von nur 19,70 Euro (statt 24,00 Euro) erhältlich. Es sind die Ausgaben:

Nr. 18/19, Mai/Juni 2006: „Angst vor Masern?“

Nr. 99, 2. Quartal 2013: „Zwangsimpfung gegen Masern?“ Nr. 100, 3. Quartal 2013: „Die MMR-Impfung und Autismus“ Weitere Infos:

<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=IPA141>

++++
[03] Stammtischleiter: „impf-report“-Leseproben gratis bestellen!

++++
(ir) Leiter von Elternstammtischen können im Rahmen einer Sonderaktion kostenlos bis zu 50 Leseproben der Zeitschrift „impf-report“ zur Weitergabe an interessierte Personen bestellen. Diese Aktion läuft vorläufig nur bis einschließlich 28. Februar 2014. Bestimmte Ausgaben können nicht angefordert werden, wir versenden jedoch ausschließlich neuere Ausgaben in der farbigen Version.

Voraussetzung ist, dass Ihr Elternstammtisch bzw. Gesprächskreis auf www.impfkritik.de/stammtische eingetragen ist.

Anforderungen bitte formlos an: bestellung@impf-report.de oder unsere Verlagsadresse.

++++
[04] Aktuelle Info zum Dokumentarfilm „Wir impfen nicht!“

++++
(N.I.E.)Nachdem Michael Leitner mehrere gesundheitliche Probleme überwunden hat, konnte er die Arbeit am Film wieder aufnehmen. Daniel Trappitsch (Netzwerk Impfentscheid / Schweiz) wird sich außerdem noch mehr einbringen, um das Projekt bald fertig stellen zu können. Derzeit bekommen die Spender, die den Film finanziert haben, per Newsletter nach und nach die gesamten Interviews mit den bekanntesten Impfkritikern aus D-A-CH in voller Länge, um die Wartezeit zu überbrücken.

Um es für die breite Öffentlichkeit spannend zu halten, gibt es auf Youtube schon einmal die ersten 3 Minuten des Filmes zu sehen:

<http://youtu.be/eCSdeD15oQY>

Geplant ist, ab Mitte Februar Trailer zu veröffentlichen; die Spender werden eine (vielleicht noch nicht ganz finale) Version als Download zum 1.

März 2014 angeboten bekommen. Verkaufs-DVDs werden voraussichtlich ab 1.

April 2014 ausgeliefert werden können.

++++
[05] Preise für Impfkompodium von Anita Petek-Dimmer gesenkt

++++
(ht) Der Verlag von "Netzwerk Impfentscheid" hat seine Preise für das kritische Impfkompodium von Anita Petek-Dimmer deutlich gesenkt. Statt 28 Euro kostet jetzt jeder der beiden Einzelbände nur noch 23,90 Euro. Der Set-Preis für beide Bücher wurde von 52 Euro auf 39,90 Euro gesenkt. Wir haben einige Exemplare auf Lager und können somit kurzfristig liefern (soweit Vorrat reicht, danach ca. 2 Wochen Lieferzeit).

Weitere Infos:

<http://s182903437.online.de/shop/catalog/details?aid=FBU011>

++++
[06] Ärztliche Pflicht zur Impfaufklärung - eine Umfrage

++++
(N.I.E.) Ärzte haben die gesetzliche Pflicht, eine vollständige Impf-Aufklärung vor dem Impfkakt durchzuführen (Risiken/Nebenwirkungen/Nutzen, erklären des Beipackzettels usw.). Tun sie das wirklich? Um diese Sachlage so repräsentativ wie möglich zu erfassen, haben wir eine Umfrage gestartet. Bitte laden Sie den Fragebogen herunter, füllen diesen aus und stellen ihn uns zu. Oder füllen Sie den Fragebogen gleich online aus.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt. Es ist aber sehr wichtig, dass wir so viele ausgefüllte Bogen wie möglich erhalten. Bitte jedoch nur dann dieses Formular benutzen, wenn geimpft wurde, oder zumindest wenn der Arzt für ein Impfgespräch konsultiert wurde.

Es geht bei dieser Umfrage rein um die Qualität der Impf-Aufklärung und nicht um die Erfassung von Nebenwirkungen usw.

Ausgefüllte Bogen werden auch aus anderen Ländern als der Schweiz angenommen.

Besten Dank
Daniel Trappitsch
N.I.E. Netzwerk Impfscheid
www.impfscheid.ch

Das Formular als PDF-Datei:
<http://impfscheid.ch/wp-content/uploads/Umfrage-betreffend-Qualitaet-Impfaufklaerung-Dez-2013.pdf>

Das Formular online ausfüllen: <http://impfscheid.ch/umfrage/>

++++
[07] Kälber-Blutschwitzen wurde durch Impfstoff verursacht

++++
(ir) Wie verschiedene Online-Medien melden, ist die Ursache für das rätselhafte Blutschwitzen und damit verbundene Kälbersterben offiziell geklärt:

Es handelt sich um den Impfstoff "PregSureBVD" des Herstellers PFIZER.

Weitere Infos unter:

topagraronline.de vom 21. Dez. 2013:
<http://www.topagraronline.de/news/Home-top-News-Ursache-von-Blutschwitzen-endgueltig-geklaert-1315097.html>

elite-magazin.de vom 23. Dez. 2013:
<http://www.elite-magazin.de/gesundheit/Blutschwitzen-BVD-impfstoff-ist-Schuld-1317338.html>

PEI-Info vom 6. Sept. 2011 über den "freiwilligen Verzicht" des Herstellers auf die Zulassung:
<http://www.pei.de/DE/arzneimittelsicherheit-vigilanz/veterinaermedizin-pharmakovigilanz/sicherheitsinformationen-veterinaermedizin/2011-2003-vet/ablage2011-2003/2011-08-31-bnp-ruecknahme-zulassung.html>

++++
[08] Hepatitis B-Erkrankung mit Todesfolge durch Medikament

++++
(ir) Das Leukämie-Medikament ARZERRA kann eine Hepatitis B-Erkrankung auslösen bzw. eine ver-

meintlich überstandene Infektion reaktivieren. Es sind schwere Verläufe bis hin zur Todesfolge bekannt. HBV-Antikörper schützen nicht zuverlässig vor einer durch ARZERRA ausgelösten Erkrankung.

Dies geht aus einem sogenannten "Rote-Hand-Brief" des ARZERRA-Herstellers GlaxoSmithKline (GSK) hervor, der am 17. Dezember vom Paul-Ehrlich-Institut (PEI) versandt wurde. Behandelnde Ärzte werden angehalten, vor einer Behandlung mit dem Leukämie-Medikament den Hepatitis B-Status festzustellen.

Kommentar:

Es ist zwar unbewiesen, aber weltweiter Konsens unter den Virologen und Impfexperten: HBV-Antikörper schützen vor einer Hepatitis B-Erkrankung.

Dieser Glaube stellt auch die Grundlage für die Zulassung von HBV-Impfstoffen dar, indem der Nachweis von HBV-Antikörper als Wirkungsnachweis dient.

Wie die US-Arzneimittelbehörde FDA feststellen musste, schützen aber selbst nachweisbare HBV-Antikörper nicht gegen eine medikamenteninduzierte Hepatitis.

Meine Frage an den Hersteller GSK, ob denn eine HBV-Impfung gegen eine ARZERRA-induzierte Hepatitis-Erkrankung schütze, konnte er mir leider nicht beantworten. Dazu habe man keinerlei Daten. Das ist schwer nachvollziehbar, zumal GSK selbst einen HBV-Impfstoff auf den Markt hat.

Aus impfkritischer Sicht hat eine solche Impfung keinen Wert, sondern stellt aufgrund der giftigen Bestandteile allenfalls eine Belastung für den Organismus dar. Kommt dann noch eine Chemotherapie aufgrund von Leukämie hinzu, kann es aufgrund der Überlastung der Leber zu einer Hepatitis kommen. Doch für den Schulmediziner ist dies keine Folge einer Medikamenten-Vergiftung, sondern schuld ist ein böses Virus.

Dabei ist auch nicht auszuschließen, dass die lymphatische Leukämie, die mit ARZERRA behandelt wird, selbst Folge einer Hepatitis-Impfung ist. In der Nebenwirkungs-Datenbank des PEI finden sich eine ganze Reihe von entsprechenden Meldungen, unter anderem auch eine nach Impfung mit TWINRIX ER-WACHSENE von ARZERRA-Hersteller GSK.

Rote-Hand-Brief vom 17.12.2013:

<http://www.pei.de/DE/arzneimittelsicherheit-vigilanz/archiv-sicherheitsinformationen/2013/ablage2013/2013-12-17-rhb-arzerra.html?nn=3488468>

Melddatenbank des PEI:

<http://www.pei.de/db-verdachtsfaelle>

++++
[09] "Ich reise nach Indien: Soll ich mich gegen Tollwut impfen?"

++++
FRAGE:

Ich habe eine Frage bezüglich der Tollwut Impfung. Generell bin ich kein Freund von Impfungen und habe mich auch schon seit langem gar nicht mehr impfen lassen. Jetzt reise ich für 3 Monate nach Indien und überlege hin und her, was die Tollwut Impfung anbelangt. Ich bin sehr tierlieb und werde sicher häufig Kontakt auch zu streunenden Tieren haben. Was raten sie mir bezüglich einer Tollwut Impfung? Macht diese wirklich Sinn und sind die folgen einer Tollwut Infektion wirklich tödlich so wie immer dargestellt? Über einen Rat Ihrerseits wäre ich sehr dankbar! Mit freundlichen Grüßen, Lena H.

ANTWORT:

Sehr geehrte Frau H.,

mit der Tollwut-Impfung ist es wie mit der Tetanus-Impfung, die auch unter impfkritischen Menschen immer wieder für Verunsicherung sorgt.

Das Wichtigste zuerst: Die Angst vor einer Infektionskrankheit, selbst wenn sie berechtigt wäre, macht einen Impfstoff nicht automatisch wirksam!

Sie sollten sich also von der Angst ein wenig lösen und ganz nüchtern die Frage nach der Wirksamkeit stellen.

Ich persönlich kenne keinen einzigen Impfstoff mit einem Wirkungsnachweis, der mich überzeugen könnte.

Dieser Wirkungsnachweis müsste in Form einer placebokontrollierten vergleichenden Doppelblindstudie vorliegen und zeigen, dass Geimpfte insgesamt einen deutlichen gesundheitlichen Vorteil gegenüber Ungeimpften haben.

Solche Studien werden jedoch nicht durchgeführt, angeblich aus ethischen Gründen (was ich persönlich für eine billige Ausrede halte, die aber niemand zu hinterfragen scheint).

Alles, was man als Wirksamkeit bei den Zulassungsstudien misst, ist der sogenannte Antikörpertiter. Dafür, dass Menschen mit hohen Antikörpertiter-Messwerten einen gesundheitlichen Vorteil gegenüber Menschen ohne nachweisbare Titer haben, fehlt jedoch jeder Beweis. Es handelt sich hier zwar um einen globalen wissenschaftlichen Konsens, der ist jedoch nicht auf Fakten basiert.

Mehr dazu: <http://www.impfkritik.de/antikoerpertiter/index.html>

Wenn Sie also glauben (!), dass hohe Antikörpertiter einen realen Schutz vor Erkrankung bieten, dann können Sie eine Impfung in Erwägung ziehen.

Allerdings sollte ja jeder Impfung eine Nutzen-Risiko-Abwägung vorausgehen. Dies ist nur möglich, wenn die Impfrisiken kalkulierbar sind

- wenn auch nicht im Einzelfall, so doch statistisch, auf eine Bevölkerungsgruppe bezogen. Diese Kalkulierbarkeit ist jedoch aus meiner Sicht nicht gegeben.

Mehr dazu: <http://www.impfkritik.de/impfstoffsicherheit/index.html>

Auch die Notwendigkeit einer Impfung muss natürlich gegeben sein. D. h.:

- a) es muss sich tatsächlich um eine spezifische, durch Erreger übertragbare Krankheit handeln
- b) das Risiko einer schwerwiegenden Erkrankung muss realistisch sein
- c) Alternativen der Vorsorge und Behandlung fehlen

Dafür, dass die Tollwut wirklich eine durch Erreger übertragbare Krankheit ist, gibt es berechtigte Zweifel. Mehr dazu: <http://www.aerzte-ueber-impfen.org/articoli/fuchsundhund.html>

Darüber hinaus hängt die Empfänglichkeit für Infektionskrankheiten aller Art vor allem vom allgemeinen Gesundheitszustand eines Menschen ab.

Hier spielen eine gesunde, naturbelassene Ernährung und auch die Psyche eine große Rolle.

Die Ursachen der meisten Infektionskrankheiten bestehen meiner Ansicht nach aus einer Kombination aus:

- a) Mangelernährung (nicht genug Nahrung, zu wenig Vitalstoffe wie Vitamine und Mineralien etc.)

b) körperlicher und psychischer Stress

c) Vergiftung (Umweltgifte, Lebensmittelzusätze, Medikamentengifte, Pestizide, verdorbene Lebensmittel)

Worauf ich persönlich bei einer Indienreise achten würde:

a) gesunde Ernährung, genügend sauberes Wasser (möglichst Quellwasserqualität)

b) angemessene Reiseapotheke (dazu würde ich mich von einem erfahrenen Naturheilkundler meines Vertrauens beraten lassen)

c) Meiden von Lebensmitteln und Wasser unsicherer Herkunft (dazu würde ich Rat bei erfahrenen Indien-Reisenden einholen)

d) meiden Sie wo immer es geht Gegenden, in denen Pestizide und ähnliche Umweltgifte im Einsatz sind (in manchen Gegenden Indiens wird z. B. immer noch intensiv DDT versprüht!)

+++++

[10] Neue Hebammen-Petition: Konkreter Rettungsplan erarbeiten!

+++++

Nachfolgende Petition von Bianca Kasting hat bereits mehr als 54.000 Unterstützer!

Hier unterzeichnen: <http://chn.ge/1cWlzV6>

An: Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe

Die ersten 100 Tage Amtszeit nutzen - Lieber Herr Gröhe, wir fordern Sie auf, einen konkreten Hebammen-Rettungsplan zu erarbeiten!

Die ersten 100 Tage im Amt weisen darauf hin, wie ernst der Politiker seine Aufgabe als Vertreter des Volkes nimmt. Deshalb müssen nach ausgiebigen Gesprächen in der interministeriellen Arbeitsgruppe nun Taten folgen. Am 27. März 2014 (100 Tage nach Antritt) blicken wir Richtung Gesundheitsministerium und Gesundheitsminister Hermann Gröhe und erwarten eine Lösung für die aktuelle Haftpflichtproblematik der Hebammen.

Wieso ich mich als Elternteil engagiere? Nun...

Ich habe vor einem Jahr in einem Geburtshaus unsere Tochter geboren. Meine Hebamme war vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit nur für mich da und ich spüre bis heute eine tiefe Verbundenheit und Dankbarkeit gegenüber dieser wunderbaren Frau. Ich freute mich sehr über die wohnliche Nähe zum Geburtshaus und auf eine zweite Geburt dort. Doch das Geburtshaus hat inzwischen nach 12jährigem Bestehen geschlossen.

Grund: In Deutschland als Hebamme zu arbeiten, ist unwirtschaftlich.

Hebammen sind per Gesetz dazu verpflichtet eine Haftpflichtversicherung abzuschließen. 2004 zahlten sie noch 500 Euro Haftpflichtprämie im Jahr.

In den letzten zehn Jahren sind die Kosten um das Zehnfache gestiegen. Bei einem durchschnittlichen Stundenlohn von 8 Euro lohnt es sich nicht mehr, Geburtshilfe anzubieten. Seit 2010 haben sich ungefähr 20 Prozent der Hebammen aus der Geburtshilfe verabschiedet. Für werdende Familien bedeutet das: Ihre

Grundversorgung wird nicht mehr flächendeckend gewährleistet, das Menschenrecht auf freie Wahl des Geburtsortes verletzt.

Im Juli 2014 soll die Haftpflichtprämie für Hebammen erneut um 20 Prozent erhöht werden. Wir fordern Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe hiermit auf, das Koalitionsversprechen zu halten und bis dahin eine Lösung für die Haftpflichtproblematik zu finden. Sie muss für alle Hebammen und Geburtshäuser tragfähig sein, damit Frauen und Familien ihr Menschenrecht auf freie Wahl des Geburtsortes wahrnehmen können und eine flächendeckende Versorgung mit Hebammenhilfe gewährleistet ist.

Der Deutsche Hebammenverband e.V. hat 2010 die erste Petition ins Rollen gebracht.

2013 ist schließlich Anke Bastrop als Mutter den nächsten großen Schritt gegangen, indem sie durch ihre Online-Petition auf die weiterhin bestehenden Missstände aufmerksam gemacht hat und die Politiker mit Hilfe tausender Unterschriften dazu bewegte, die Hebammensituation in den Koalitionsvertrag aufzunehmen. Jetzt geht es darum, unsere Vertreter in der Politik beim Wort zu nehmen. Lieber Herr Gröhe, wir bitten Sie eindringlich uns zu unterstützen und eine Neuregelung der Haftpflichtprämien herbeizuführen.

Ihre Überzeugungen machen uns Hoffnung:

„Als überzeugter Familienmensch setze ich mich mit Nachdruck dafür ein, unsere Familien nach Kräften zu unterstützen.“

„Es geht um die unveräußerliche Würde eines jeden Menschen, den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung sowie um den Anspruch der Menschen auf Gerechtigkeit und Solidarität. Es geht um den Einsatz für Frieden und die Bewahrung der Schöpfung.“

„Daher halte ich es für erforderlich, unsere solidarischen sozialen Sicherungssysteme so weiter zu entwickeln, dass sich auch kommende Generationen auf sie verlassen können.“

Petition unterzeichnen: <http://chn.ge/1cWlzV6>

+++++

[11] Aktuelle Bücher zum Impfthema

+++++

Falls Sie meine Bücher zum Impfthema noch nicht kennen, empfehle ich Ihnen folgende Webseiten mit umfangreichen Leseproben:

„Die Tetanus-Lüge“: <http://www.tetanus-luege.de>

„Die Seuchen-Erfinder“: <http://www.seuchen-erfinder.de>

„Macht Impfen Sinn? Band 1“: <http://www.macht-impfen-sinn.de>

+++++

[12] So können Sie meine Aufklärungsarbeit unterstützen

+++++

Als Hauptverantwortlicher für den Tolzin-Verlag, das Netzwerk für unabhängige Impfaufklärung (www.impfkritik.de) und die Zeitschrift „impf-report“ (www.impf-report.de) bin ich völlig von Investoren der Industrie und auch Anzeigenkunden unabhängig und nur meinem Gewissen sowie meinen Lesern und

Kunden verpflichtet. Zum Beispiel enthält der „impf-report“ keinerlei Anzeigen, die mich in Interessenkonflikte bringen könnten.

Solange es genügend Menschen gibt, die ihre Wertschätzung meiner Öffentlichkeitsarbeit in Form von Bestellungen, Spenden und Weiterempfehlung ausdrücken, kann und werde ich sie fortsetzen.

Bitte schauen Sie also in meinem Webshop www.impf-report.de/webshop vorbei.

Darüber hinaus können Sie auch einfach einen beliebigen Betrag für die Pflege und den Ausbau des Webportals www.impfkritik.de spenden. Sie finden dort auf der Startseite einen Paypal-Link zur Direktüberweisung. Falls Sie Wert auf eine Spendenquittung legen, können Sie auch an den gemeinnützigen Verein AGBUG e.V. (www.agbug.de) spenden, mit dem Stichwort „Impfaufklärung“. Die Kontonummer finden Sie dort auf der Startseite.

Doch auch Ihre Weiterempfehlung ist willkommen. Leiten Sie doch diesen Newsletter an jene Freunde und Bekannte weiter, die am Inhalt Interesse haben könnten. Oder bestellen Sie kostenlos unser Faltblatt „Macht Impfen Sinn“ und legen Sie es in Ihrer Praxis aus oder geben Sie es an Freunde, Kollegen und Nachbarn weiter.

++++
[13] Kennen Sie schon meine anderen Newsletter?

++++
Ich biete weitere kostenlose Newsletter zu folgenden Themen an:

- „Neues Bewußtsein“ (über das Gesetz der Anziehung bzw. die sogenannten Resonanzgesetze)
- „Positive Nachrichten“ (Nachrichten, die Sie in der Regel nicht in der „Tagesschau“ sehen oder in Ihrer Tageszeitung lesen)

- „Glückskäfer“ (so heißt eine private „etwas andere“ Krankenversicherung, deren Gründung ich derzeit mit einigen Freunden vorbereite.

Zum Bestellen hier klicken:

<http://www.tolzin.de/newsletter/>

++++
[14] Impressum

++++
Der "impf-report" Newsletter ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere meine Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Email: redaktion@impf-report.de

Post: Hans U. P. Tolzin

Widdersteinstr. 8

71083 Herrenberg (seit 1.08.2013)

Fon: 07032/784 8491

Fax: 07032/784 8492